



Notizen und Stichworte

(Predigt wird Abweichungen haben, siehe auf FEG-Dornbirn.at)

Predigtreihe: Von Jesus geprägt

Teil 2: Wertschätzung weitergeben
 Hat es Grenzen?

Rückblick und Einführung

Haben sie ihre Gedanken letzte Woche etwas beobachtet?

ich habe vorgeschlagen, 2-mal am Tag sich zu fragen, was man gerade gedacht hat und was mich gerade beschäftigt hat. Nein die Antwort ist nicht, nichts Besonderes... Denn Menschen denken nicht gleich. Und es gibt nicht, was so eine Macht über dein Leben hat wie deine Gedanken, denen du nachhängst, wenn du dich nicht gerade auf etwas bestimmtes konzentrierst.

Und wenn du dann dir bewusst warst, ah ja, das habe ich in den letzten Minuten gedacht, oder vielleicht nimmst du einfach ein bestimmtes Gefühl wahr... dann nimm dieser Gedanke oder dieses Gefühl und frag Jesus: „...und was sagst du dazu?“ ...und dann warte ein bisschen... und dann überlege dir, was er wohl sagen könnte. Wenn wir uns regelmäßig mit der Bibel beschäftigen und als Christen den Heiligen Geist haben und auf ihn hören, dann lernen wir Jesus immer mehr kennen. ...und Ihn immer besser kennen zu lernen das hat göttliche Auswirkungen auf unser Leben...

Unser Wert ist einzigartig

Ein Vers der unseren Wert als Menschen besonders klar kommuniziert steht im ersten Kapitel der Bibel:

27 So schuf Gott den Menschen als sein Abbild, ja, als Gottes Ebenbild; und er schuf sie als Mann und Frau.

28 Er segnete sie und sprach: »Vermehrt euch, bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz! Ihr sollt Macht haben über alle Tiere: über die Fische, die Vögel und alle anderen Tiere auf der Erde!«

(BIBEL HFA GEN 1)

Wir sind ein Abbild vom drei einigen Gott, wir sollen IHN widerspiegeln, wir haben die Ehre so zu leben wie Gott selbst - Da sehen wir unseren Wert!

Als Mann und Frau geschaffen – Geschlechter werden bestimmt. (gibt Ausnahmen, etwa 0.02 – 0.05% sind Intersexual, Menschen, bei denen man schon als Baby das Geschlecht nicht eindeutig sagen kann). In Matth. 19.12 werden sie als Eunuche bezeichnet.

Mann und Frau herrschten zusammen im Garten Eden.

Ich kenne keine Philosophie oder Religion, die uns Menschen so viel Wert gibt. Und die Bibel schreibt diesen Wert dem Mann und der Frau zu! Hier wird der Frau ein Wert zugesagt, wie sonst nirgends.

Das Buch der Mitte

(Vishal Mangalwadi, Verlag: Fontis, 5. Auflage 2016)

Ich habe vor ein paar Wochen ein interessantes Buch bei Daniel im Regal gesehen und ihm entwendet...

Ein Vishal Mangalwadi beschreibt, wie er in einer Stadt in Indien zum Glauben an Jesus gefunden hat und dann aufs Land zog, um Menschen in der Armut zu helfen und wie schwierig das war, weil das hinduistische Gedankengut, z. B: Glauben an Karma, jegliche Antriebskraft zu einem bessern Leben schwächte.

Beschreibt, wie durch die Bibel dem Menschen die Würde und den Wert zugeschrieben wurde.

„Wenn der Mensch nicht nach Gottes Bild geschaffen ist, darf er auch nicht den Anspruch erheben, etwas Besonderes zu sein: Der Humanismus wäre dann arrogant, der Animalismus die ehrlichere Philosophie“
(Vishal S 117)

„Der Journalist Malcom Muggeridge (damals Atheist) bemerkte auf seiner Reise, durch Afrika und Asien und besonders angesichts der Arbeit von Mutter Teresa, dass die Menschwerdung Christi viele Christen motiviert, auf Annehmlichkeiten zu verzichten, um im Dienste für die Ärmsten der Armen ihr Leben aufs Spiel zu geben. Es entging ihm nicht, dass der atheistische Humanismus niemanden antreiben konnte.“
(Vishal S.119)

Wir haben ja 18 Jahre in Bangkok gelebt, jeden Morgen sind buddhistisch Mönche um etwa 6 Uhr von Haus zu Haus gegangen und haben Opfer eingesammelt. Durch die Gaben konnten unsere Nachbarn ihr Karma aufbessern. Der Glaube an das Karma bremst aber Empathie und echte Liebe... Alles Schlechte, das erlebt wird, ist direkt mit dem schlechten Verhalten im jetzigen oder früheren Leben verbunden. Wenn es dir schlecht geht, ist das auf sein eigenes Verhalten zurückzuführen – „Empathie Killer“

Vishal sagt nicht, dass die Christen einfach besser sind, nein, sondern dass die Bibel das Fundament war, wodurch der Mensch eine Würde bekam und Menschen bereit machte, ihr Leben für andere aufs Spiel zu setzen.

Vishal schreibt auf 600 Seiten, von wo die Menschenrechte kommen, warum im Westen eine Zivilisation entstehen konnte, die dem Menschen eine Würde. Nur zum Beispiel, wenn man mit der Polizei im Kontakt ist. In Thailand hat fast jeder Angst von der Polizei, es sei denn er hat Macht.

Ein geniales Buch, und seine Frage an den Westen ist, warum wendet ihr euch von eurer Seele ab? Warum gebt ihr der Bibel nicht mehr wert, da doch euer Wohlstand und die Gerechtigkeit auf ihrem Boden gewachsen ist.

Wenn der Einfluss der Bibel abnimmt, so wird auch langsam die Grundlage geschwächt, die dem Menschen den Wert gibt.

Motivation andere zu Lieben und wertzuschätzen

Mit diesem Bewusstsein, dass wir einen hohen Wert haben, werden wir aufgefordert diesen Wert an andere weiterzugeben.

Liebe und Wertschätzung weiterzugeben, obwohl es einem widerstrebt, hilft zu unserer Charakterbildung, oder anders gesagt, so werden wir mehr und mehr dem Abbild von Jesus gleich – das ist unsere Bestimmung – mehr zu werden wie Jesus!

Wer passiv ist in Bezug auf die Nächstenliebe, der kommt nicht weiter. Er verpasst Erfahrungen mit Jesus

Die Bibel sagt uns:

- Ehre deine Eltern (Wertschätze sie), mit Verheißung: auf, dass du lange lebest.
 - 2»Ehre deinen Vater und deine Mutter!« Dies ist das erste Gebot, das Gott mit einer Zusage verbunden hat: 3»damit es dir gut geht und du lange auf dieser Erde lebst.« Eph 6
- Frauen, ehret / kommuniziert eure Wertschätzung euren Männern gegenüber.
- Männer liebet eure Frauen. Eph. 5.25

- Und das war die revolutionäre Befreiung der Frau in der Zeit!!!
- Paulus wird als Frauenfeind dargestellt – dafür hatte er gegen die damalige Kultur geredet und den Männern gesagt, dass sie ihre Frauen lieben sollen, so wie Christus die Gemeinde liebt – das war etwas Neues und für viele Männer ein Schock
- Liebe deinen Nächsten wie dich selbst
 - *Ebenso wichtig ist das andere Gebot: ›Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst.‹*
3. Mose 19,18 (Matth 12.31)
- ...und sogar liebe deine Feinde!
 - *44 Doch ich sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen!* (Matth 5)
- Wir sollen einander in der Gemeinde lieben auch die schwierigen –

Aber wie sollen wir Menschen wertschätzen, die ein ganz anderes Weltbild haben?

Gibt's da Grenzen? Wie sollen wir praktisch mit der LGBTQAI+ Community umgehen?

...

Ich empfand es nicht einfach diesbezüglich etwas zu sagen, weil die einen LGBTQAI+ Party machen auf einer Pride und da gibt's Leute, die auf eine Art und Weise tanzen, dass ich nur hoffe, dass es keine Kinder sehen. Aber es gibt auch Menschen in einer sehr großen Not und nicht wenige die selbst Mord Gedanken haben.

Ich denke wir müssen bei LGBTQAI+ (Lesbiern, Gay, Bisexuell, Transgender, Quer, Asexual, Intersex ...) unterscheiden, zwischen Menschen, die sich zu dieser Gruppe zählen, weil sie selber persönlich betroffen sind, und solchen, welche die Ideologie vertreten und propagieren: z.B. in der Regierung die Gesetze machen, in den Schulen, Ausbildungsstätten usw.

Das Prinzip der Liebe und Wahrheit ist hier besonders wichtig!!! Und muss besonders weise und Gefühlsvoll angewandt werden.

Zuerst zu den Betroffenen: (besonders Menschen die eine Not haben)

Spätestens nach dem 3 Kapitel der Bibel, merken wir, dass nicht mehr alles so gut ist, wie Gott es ursprünglich geschaffen hat. Der Mensch wendet sich von Gott ab und da ist etwas geschehen mit der Menschheit und mit der ganzen Schöpfung, mit der ganzen Welt. Es ist etwas kaputt gegangen. Wir sind nicht mehr so, wie Gott Adam und Eva geschaffen hat.

Und somit können wir mit der ganzen LGBTQAI+ Gemeinschaft sagen, wir sind alles zusammen zerbrochene Menschen.

Ein Heterosexueller, der im Internet nach halb oder ganz nackten Frauenbilder sucht, oder in der Fußgängerzone still heimlich den Frauen nachschaut, da ist genau so etwas kaputt. Das ist nicht so, wie Abbilder von Gott leben. Wir kommen schnell zum Schluss, mit uns allen stimmt was nicht!

...und dann gibt es nicht mehr die Person die der LGBTQAI+ Gemeinschaft anhängt, und wir, sondern wir sitzen alle im selben Boot. Wir teilen die Zerbrochenheit und das Leiden mit jedem Menschen.

Je mehr ich meine Zerbrochenheit spüre und ihr bewusst bin, desto mehr kann ich lieben...

...

Wir sind alle „Sünder“. Menschen, welche die Vergebung durch Jesus erfahren haben, sollten die ersten sein, die dies zugeben. Wir haben seine Gnade erlebt, dazu gehört zu erkennen, dass etwas mit uns nicht stimmt...

22 Wir wissen ja, dass die gesamte Schöpfung jetzt noch leidet und stöhnt wie eine Frau in den Geburtswehen.

23 Aber auch wir selbst, denen Gott bereits jetzt seinen Geist als Anfang des neuen Lebens gegeben hat, seufzen in unserem Innern. Denn wir warten voller Sehnsucht darauf, dass Gott uns als seine Kinder zu sich nimmt und auch unseren Körper von aller Vergänglichkeit befreit.

24 Darauf können wir zunächst nur hoffen und warten, obwohl wir schon gerettet sind. Hoffen aber bedeutet: noch nicht haben. Denn was einer schon hat und sieht, darauf braucht er nicht mehr zu hoffen
(Römer 8.22+24)

Unsere Hoffnung:

Gott wurde Mensch, kam in die zerbrochene Welt und Jesus wurde selbst verletzlich, zerbrechlich, er weinte, er lachte er wurde einer von uns. Gott lebte mit all den Schwierigkeiten und wurde beschämt am Kreuz, auf eine Art und Weise, die schlimmer war als wir es vielleicht kennen.

Unser Antrieb und Motivation zu lieben, auch wenn es schwierig ist... Zeichen dass wir Gott kennen und uns mit ihm identifizieren und so leben wie er gelebt hat. Das hat eine enorme Kraft....

Ja, wir können diese Leute lieben, wertschätzen und wenn du solche Gefühle hast, die irgendwie anders sind, du bist herzlich willkommen! Jeder ist bei uns ganz herzlich willkommen.

Ich möchte heute nicht nur über Jesus reden, wie wenn er gar nicht hier ist... Er ist da und kann dir begegnen und dir Würde und Wertschätzung geben.

So wie die Bibel an Bedeutung abnimmt, so wird auch der Wert und die Würde vom Menschen abnehmen...

Zu denen den Leuten die die Ideologie vertreten (z.T. auch sehr aggressiv)

Ich finde es sehr schwierig darüber zu diskutieren, weil die Leute so unterschiedlich sind, da gibt es die Aktivist*innen, die auf der Bühne bei der Pride Party sich austoben, wo ich nur noch schaue, hoffentlich sehen das keine Kinder, und versuche zu flüchten und dann gibt es Menschen die mitten in einer Depression sind und weil sie keine Identität finden bis hin zum Selbstmord gehen... (Prinzip: Liebe und Wahrheit!)

Langsam stehen auch Fachleute auf, mit unterschiedlichsten Weltanschauungen und Motivationen. Sie rufen da Alarm, zumindest in bestimmten Bereichen.

Ich orientiere mich an der Bibel, da redet Gott zu uns und sagt vielleicht nicht alles, aber das was wir wissen müssen.

Bei vielen Menschen kommen wir aber mit biblischen Argumenten nicht besonders weit.

Besonders Feminist*innen, die für das Recht der Frauen aufstehen, werden immer lauter, wegen folgenden Themen:

- Sport, (Trans Frauen, gewinnen immer mehr Medaillen, weil sie biologische Männer sind)
- private Räume wie Umkleide, WC,... werden von Trans Frauen betreten.
- Heute sind 85% der TransMänner (biologische Mädchen) zwischen 13 und 17 sind. In Schweden sind die Zahlen die sich als trans bezeichnen zwischen 2008 – 2018 um 1500% gestiegen. (Interview der Tas mit Dr. Alexander Korte, München: <https://taz.de/Jugendpsychiater-ueber-Transidentitaet/!5845336/>).

Und in den letzten 2 3 Jahren ist das nochmals gestiegen.

Abigail Shrier (Journalistin, Feministin) Autorin von "Irreversible Damage" (nicht wieder gut machbaren Schaden). Fragt, wo sind die Frauen die 40, 50, 60 sind, die sich um operieren wollen? Wenn das nur unterdrückt wurde von der Gesellschaft, dann sollte diese Gruppe doch jetzt die Freiheit nutzen...

Dr Abigail Shrier und Dr. Alexander Korte warnen beide von Pupertätsblocker und auch vom Einnehmen von Hormonen. Sie machen auf verschiedene Gefahren aufmerksam.

Dr Shiere erläutert, warum die jungen Frauen besonders betroffen sind.

(Vortrag (Englisch): <https://www.youtube.com/watch?v=DWbxIFC0Q2o>)

Prinzip der Wertschätzung für alle Bereiche

Prinzip: Wahrheit und Liebe

Kleingruppe: Auswahl von Fragen

1. Rückblick zur Frage der letzten Predigt (falls du dich damit beschäftigt hast):
 - Wie ging es dir, als du in der letzten Woche deine Gedanken beobachtet hast?
 - Hattest du dabei einen Eindruck, was Jesus dazu meinte?
 - Ist das für dich hilfreich?
2. Inwiefern gibt folgende Bibelstelle Frauen und Männer einen Wert? 1. Mose 1.27 + 28
3. Was denkt ihr über dieses Zitat?
„Wenn der Mensch nicht nach Gottes Bild geschaffen ist, darf er auch nicht den Anspruch erheben, etwas Besonderes zu sein: Der Humanismus wäre dann arrogant, der Animalismus die ehrlichere Philosophie“
(VISHAL MANGALWADI, DAS BUCH DER MITTE, S 117)
4. Was hat Römer 8. 22-24 für eine Auswirkung auf dein Leben?
5. Wo fühlst du dich am meisten gefordert jemanden zu lieben? (Achtung, sehr persönlich)
 - a. Vater und Mutter
 - b. Deinen Partner
 - c. Deinen Nächsten
 - d. Einen Feind
6. Wie gehst du mit Menschen der LGBTQAI+ um?
7. Was hat die Wertschätzung von Jesus dir gegenüber für eine Wirkung?